

Bauhof stärkt Zusammenhalt

Die vier oberösterreichischen Gemeinden Aspach, Roßbach, Höhnhart und St. Veit haben einen gemeinsamen Bauhof „Dienstleistungszentrum 4 Sonnen“ errichtet, wodurch Fläche eingespart wird. Weiters werden die Maschinen, Fahrzeuge und Geräte gemeinsam und somit effizienter genutzt.



Quelle: <http://www.mauch.at/einsatzberichte/dienstleistungszentrum-4-sonnen-in-aspach>

Gemeinden: Aspach, Roßbach, Höhnhart und St. Veit (OÖ): insgesamt 6.066 EW

Durchgeführte Maßnahme(n):

Die Bauhöfe der 4 genannten Gemeinden wurden zusammengelegt. Dadurch konnten die Kosten reduziert, der Personaleinsatz optimiert, sowie die Auslastung der Geräte, Maschinen und Fahrzeuge verbessert werden.

Der Weg zum Erfolg:

Die oben genannten Gemeinden entschieden sich 2004 für eine gemeindeübergreifende Bauhofkooperation. Als Rechtsform wurde ein Gemeindeverband gewählt, deren Vorstand sich aus den Bürgermeistern der vier Gemeinden zusammensetzt. Das Projekt wurde zu 80 % von dem Land Oberösterreich gefördert und in der Planungsphase von externen Experten begleitet. Das „Dienstleistungszentrum 4 Sonnen“ (DIZ) wurde rasch umgesetzt und ging schon Ende 2005 in Betrieb. Das Gebäude wird über Miete, und die Maschinen über Leasing finanziert. Das DIZ übernimmt in allen vier Gemeinden die Aufgaben der Pflege und Instandhaltung der Gemeindeinfrastruktur. Über die Aufteilung der Kosten haben sich die Gemeinden im Vorfeld geeinigt. Im Tagesbetrieb wurde dann überprüft, ob die vereinbarten Annahmen der Aufteilung stimmen.

Im DIZ sind 7 MitarbeiterInnen beschäftigt. Dies erweist sich aus der Sicht der Geschwindigkeit, mit der die Aufträge abgewickelt werden, v.a. bei den kleineren Gemeinden positiv bemerkbar, in welchen oft nur ein(e) MitarbeiterIn beschäftigt war.

Eine wichtige Voraussetzung, welche in der Praxis auch erfüllt wird, ist, dass die Qualität der erbrachten Leistungen mindestens gleichbleibt, und Synergieeffekte genutzt werden. So stehen nun allen Gemeinden Leistungen und Fahrzeuge zur Verfügung, bei welchen die Gemeinden allein mit der Finanzierung überfordert wären. Vor der Errichtung des gemeinsamen Bauhofs wurden diese zusätzlichen Leistungen, wie beispielsweise Gräben räumen, Abhobeln der Straßenbankette, Baumschnitt etc., entweder von Privatpersonen oder sehr unregelmäßig vom eigenen Gemeindebauhof erledigt. Viele Leistungen, für welche früher externen Firmen in Anspruch genommen werden mussten, können nun vom DIZ erledigt werden.

Bei der Bevölkerung kommt der gemeinsame Bauhof gut an. Positive Rückmeldungen werden jedoch eher selten verbalisiert, weil die Bauhofleistungen als selbstverständlich wahrgenommen werden.

Herausforderungen und Lösungen:

Durch die Kooperation ist eine längerfristige Arbeitsplanung notwendig, um die Bedürfnisse aller beteiligten Gemeinden abzudecken. Bzw. ist es nicht ausgeschlossen, dass durch das Tagesgeschäft manchmal suboptimal auf unmittelbar auftretende Anfragen reagiert werden kann. Dem wurde mit der Anschaffung leistungsstärkerer Maschinen entgegengewirkt.

Ein großer Erfolg ist zudem, dass die Leistung insgesamt gesteigert wurde, und in jeder der vier Gemeinden dieselben Leistungen in gleicher Qualität angeboten werden können.

Auszeichnung:

Best-Practice-Beispiel-Preis „KOMPRIX“ der Wirtschaftskammer Oberösterreich (Bsp für effiziente und kostengünstige Zusammenarbeit)

Erzielte Ergebnisse:

- Gut geplante und somit in der Praxis gelungene gemeindeübergreifende Kooperation
- Steigerung der Leistungsstandards durch Nutzung von Synergieeffekten
- Professionelles Bauhofmanagement etabliert
- Anschaffung besserer Geräte möglich
- Erfolg des DIZ als Basis und Anstoß für weitere Kooperationsprojekte der vier Gemeinden (Gewerbegebiet, Essen auf Rädern, Altstoffsammelzentrum, Verwaltungskooperation)

Erzielte wirtschaftliche Ergebnisse:

- Kosteneinsparung mittels optimierter, gemeinsamer Einsatz von Technik und Personal

- Baukosteneinsparung in Höhe von 1.400.000 Euro
- jährliche Kostenreduktion bei verbesserter Leistung in Höhe von 140.000 Euro

Erzielte ökologische Ergebnisse:

- ressourcensparender Umgang durch die gemeinsame Nutzung von Maschinen, und Fahrzeugen
- effiziente Nutzung der Ressource Fläche durch den gemeinsamen Bauhof

Kontakt:

Gewerbepark Aspach-Höhhart 1

5252 Aspach

Tel.: +43 (0)676 876960403

Email: office@dlz4sonnen.at

Web: www.dlz4sonnen.at/

Links zur weiterführenden Information:

<https://zentrum-regionalwissenschaften.uni-graz.at/de/projekt Datenbank/allgemein/projekt-dienstleistungszentrum-4-sonnen/>

<http://www.aspach.at/system/web/zusatzseite.aspx?detailonr=217530599>